Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 2 (1927)

Heft: 8

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Le nombre des abonnements recueillis par chaque section sera publié en octobre dans ce journal.

Encore une fois nous comptons sur la collaboration entière de toutes les sections dans l'exécution de cette nouvelle tâche qui fait désormais partie intégrante de notre activité.

Le Comité central.

Concours de lancement de grenades 1927.

Conformément à l'art. 16 du règlement pour le concours de lancement de grenades du 9 mai 1926, le Comité central a fixé à **35 points** le minimum requis pour l'obtention de la mention honorable dans le concours de 1927.

Exercices de marche pour le concours 1925—1929.

En application de l'art. 2 du règlement du concours d'exercices de marche du 9 mai 1926, le Comité central a décidé d'élever à 5 le nombre des exercices de marche qui devront être exécutés pendant la période de 1925 à 1929. Le 5ème exercice principal consistera en un exercice de lancement de grenades selon chiffre 8, lit. b, du règlement, soit 6 jets sur but. Cet exercice sera exécuté immédiatement après une marche d'au moins 10 km.

Réimpression du règlement organique.

L'édition allemande du règlement organique du Comité central de l'association suisse de sous-officiers du 15 août 1917 étant épuisée, sa réimpression s'impose. Les comités des groupements et sections qui ont des modifications à proposer sont priés de présenter leurs propositions au Comité central jusqu'à fin janvier 1928 au plus tard, à l'intention de l'assemblée des délégués de 1928.

Le Comité central.

Sektionsnachrichten

Der Unteroffiziers-Verein Obwalden lud seine Mitglieder auf Montag, den 15. August zu einem Ausmarsch ins Bürgenstockgebiet ein. Das Oberkommando hatte inne Herr Feld.-Art.-Hauptmann Kormann aus Bern, z. Z. in Alpnach. Die Marschroute führte von Stansstad zur Station Bürgenstock hinauf, nach Honegg und zurück über Fürigen an den See hinunter und dann nach Hergiswil. Der Marsch wurde unterbrochen von einer Patrouillenübung, einem kleinen Schiessen auf Scheibe B und Distanzenschätzen. Das Hotel Honegg servierte uns zu Militärtaxe ein feines Mittagessen.

Die in einfachem Rahmen durchgeführte Uebung diente in schöner Verbindung der Ausbildung des Unteroffiziers, der Pflege guter Kameradschaft und durch die Wanderung in einem der schönsten Gebiete unserer engeren Heimat, der Förderung wahrer Vaterlandsliebe. W.

Limmattal. Die Gotthardtour des Unteroffiziersvereins aller Waffen Limmattal vom 20. und 21. August a. c. verlief mit Ausnahme des im Festungsgebiet vorgesehenen Vortrages durch einen Festungsoffizier, welcher infolge anderweitiger Inanspruchnahme des Referenten leider hat ausfallen müssen, von A bis Z programmässig. Inklusive zwei Nachzüglern sind 37 Mann mit grossem Interesse zur Exkursion angetreten und ausnahmslos hoch befriedigt von derselben ohne irgendwelche Abweichung von der Linie einer mustergültigen Disziplin und ohne Unfall zurückgekehrt.

Die Besichtigung, speziell des Innern der verschiedenen Forts und der militärischen Stellungen, liess vor allem jene, welche als Neulinge ins Gotthardgebiet gekommen, grosse Augen machen. Ohne Vermittlung einer militärischen Korporation ist der Zutritt zu all dem Gesehenen niemals möglich und heute, wo wieder jeder Teilnehmer seiner Berufspflicht obliegt, schält sich erst so recht ein stiller Dank heraus für den genossenen Vorteil. Eine Beschreibung der Anlagen selbst, der Geschütze und Geschützarten, der Kasematten, Bäckereien, Verpflegungs-, Material- und Munitionsvorräte, der fast unendlich tief in die Berge gehenden Stollen, ist aus militärischen Gründen begreiflicherweise nicht möglich und bildet ein Kapitel für sich.

Auf Gotthardhospiz standen wir stillbewegt an der Absturzstelle des Fliegeroberleutnants Guex. Heute zeigt ein mächtiger Fleck aufgeworfener Erde, auf dem noch Apparatsplitter herumliegen, ein letztes jenes so bedauerlichen Unfalles dort oben, wo der Flieger sich vor 14 Tagen im Nebel verirrte. Wenige Meter im Fluge weiter hätten den Apparat auf dem Seelein abgesetzt und so ein Leben retten können.

Ueber eine « Leere » in der sonst recht frohen Stimmung, die wohl zufolge etwelcher Müdigkeit auf Gotthard-Hospiz nach dem Nachtessen eingetreten wäre, hat Kamerad Art.-Trompeter Karl Jucker, zur alten Post, Höngg. zur Gemütlichkeit hinübergeführt. Kamerad Jucker hat mit seinen Spassmachereien da oben so ausgiebig Auskehr gehalten, dass selbst die drei Jasspartien mitten im Spiele ihre Karten zusammenlegten und die Lachtränen für drei Stunden trockneten.

Der Abstieg verlief Sonntag vormittag bei prächtigstem Wetter und klarster Sicht vorzüglich. Auf Motto-Bartola hat das Vorstandsministerium über die aktuellsten Tagesfragen getagt und gemeinsam haben alle hernach die am nationalen Alpenfluge Dübendorf-Thun-Bellinzona-Dübendorf Beteiligten mitten auf der Flugstrecke bewundern dürfen. Wohlgelungene photographische Aufnahmen bleiben hievon stumme Zeugen.

Wie ein seltener Zufall es wollte, hat der Unteroffiziersverein Zürichsee rechtes Ufer, mit Ausnahme einer Besteigung des Lucendro vom Gotthard-Hospiz aus und einer Gewehrschiessübung neben dem « Mätteli » ob Hospental, genau dasselbe Programm zur Abwicklung sich zum Ziele gesetzt. Die Fortbesichtigungen, der Aufenthalt auf Gotthard-Hospiz usw. war zu gleicher Zeit und gemeinsam, ebenso die Hin- und Rückreise, die in separaten bequemen Zweitklasswagen erfolgte. Auch die « Seekameraden », wie wir sie kurzerhand nannten, die 48 Mann stark ausgerückt waren, kehrten, wie wir, in allen Teilen hochbefriedigt heim.

Das bis in alle Details musterhaft vorbereitete Programm hat schon vor der Exkursion eine Reihe neuer Mitglieder angezogen. Das so mannigfache Gesehene und der prächtige Verlauf der Veranstaltung, welcher vorab jenen Kameraden glücklich stimmen muss, der zur Ausführung der Tour die Initiative ergriffen hat, dürfte dazu beitragen — eine solch schöne Sache spricht sich herum — dem Unteroffiziersverein aller Waffen Limmattal neue Freunde zuzuführen. Auch den Führer der Gotthardtour, Herrn Hauptmann Koch, welcher sich uneigennützig und verdankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat, müssen die miterlebten zwei Tage entschieden gefreut haben.

Unteroffiziersgesellschaft aller Waffen am Zürichsee rechtes Ufer. Zwei herrliche Tage haben die Teilnehmer an der dritten diesjährigen Marschwettübung verlebt, die am 20. und 21. August durchgeführt wurde. Galt die erste Uebung dem Morgarten, die zweite dem Klausen und Oberblegisee, ging es diesmal in höhere Regionen und zwar auf den Gotthard. Die Marschwettübungskommission entfaltete schon längst eine rege Tätigkeit und als **Herr Leut. Rob. Stolz in Stäfa** sich uns als Leiter neuerdings zur Verfügung stellte, waren wir eines guten Gelingens zum voraus versichert.

Der Morgenzug brachte am 20. August über 40 Offiziere und Unteroffiziere nach Zürich, die zum Teil den Himmel noch mit misstrauischen Blicken betrachteten und sich zur Vorsorge mit Kaput ausgerüstet hatten. Es konnte dies aber auch verstanden werden, nachdem die vorausgegangene Nacht ergiebigen Regenfall verzeichnen musste. Im Hauptbahnhof Zürich stiessen wir mit den lieben Kameraden der Sektion Limmattal zusammen, die unsere Reisegefährten bis Göschenen werden sollten.

So lange die Bahn noch ihren Weg durch die Kantone Zürich, Zug und Schwyz nahm, war das Interesse an der Fahrt nicht besonders gross. Als aber der Vierwaldstättersee in greifbare Nähe kam und der Gotthardzug sein kunstvoll angelegtes Tracé zu verfolgen begann, wurden die « Stellungen » rasch gewechselt. Gespannt wurden die Kehrtunnels von Wassen erwartet. Diejenigen, die schon oft die Strecke befahren, machten die « Neulinge » auf all das Sehenswerteste aufmerksam und viel zu früh hiess es für uns Göschenen! Sofort begann der Marsch nach Andermatt — ¼12 Uhr sollte die Besichtigung des Fort Bühl stattfinden — also nur noch eine knappe Stunde Zeit! Trotzdem die Reuss in nächster Nähe kalt und schäumend zur Tiefe ging, kostete es doch schon etliche Schweisstropfen bis man das Urnerloch passiert und Andermatts ansichtig wurde. Im romantischen Reusstal weckten das Suworow-Denkmal, das 1899 zur Erinnerung an die glorreiche Russenexpedition im Jahre 1799 in einer 28 m hohen Felsennische errichtet wurde, sowie die Teufelsbrücke, das allgemeine Interesse der Teilnehmer.

Ueber all das Gesehene im Fort Bühl wollen wir uns reserviert verhalten. Mehr als eine Stunde würden wir im Innern des Berges durch Gänge und Stollen an vielen Munitionslagern vorbei, an exponierte und bestückte Punkte geführt. **Herr Olt. Eschmann aus Wädenswil,** der den Festungstruppen zugeteilt ist, hatte die Freundlichkeit, uns zu begleiten und uns auf der ganzen Route orientierende Mitteilungen zu machen, dank denen wir uns von den grossartigen Festungsanlagen, deren Verbindungen untereinander, ihrem Zusammenspiel usw. erst recht ein richtiges Bild machen konnten.

Das Kommando « Zur Hindernisbahn » so vor dem Mittagessen, nachdem die zweite Nachmittagsstunde schon mehr als angebrochen war, konnte von vielen fast nicht verstanden werden. Doch es ging besser, als geglaubt. Bei einigen Herren machte sich die in den letzten Jahren zum Stillstand gekommene Uebung im Hindernisnehmen stark bemerkbar und der « Schnauf » ging oben an der Kletterstange direkt aus. Die vorzügliche Verpflegung in Andermatt half aber allen wieder zu der nötigen « Courage », denn erst ein kleiner Teil des Programms war absolviert.

Um ¼4 Uhr marschierten wir Richtung Hospenthal ab und folgten ab hier der Gotthardstrasse, die sich meist in gerader Richtung in die Höhe zieht, bis Mätteli. Hier wurde die zweite Begleitübung, ein Gefechtsschiessen, 6 Schüsse auf Scheibe H, durchgeführt. Die erreichten Resultate dürfen sich sehen lassen! Bei Anbruch der Dämmerung langten wir auf der Passhöhe an und unter Gesang wurde die Strecke bis zum Hotel St. Gotthard-Hospiz zurückgelegt. Hier stiessen wir wieder auf unsere Sektion Limmattal. Echt kameradschaftlich haben sie unsern « Spatz » unangetastet warm gehalten. Denjenigen, die sich auf ein frühes « Zu Bette gehen » eingerichtet hatten, verging der Schlaf, als die Witzbolde der Limmattaler in Aktion traten und die Zwerchfelle zum Erschüttern brachten. Dazwischen gab unser Stabstrompeter, Gefr. Strickler (Stäfa), auf seinem Instrument Melodien bekannter Lieder zum besten und die Stunden waren im Fluge dahin! Wir danken den Kameraden auch an dieser Stelle bestens für die gebotene Unterhaltung.

Am Morgen, nach kurzen Stunden Schlafes in den Bianci-Baracken ging es auf den 2769 m hohen Lucendro. Der Weg führte dem Lucendro-See entlang zur Wiege der Reuss hinauf. Nach dreistündigem Marsch, wovon eine Stunde für die Begehung von Schneefeldern benötigt wurde, belohnte eine wundervolle Fernsicht, ein prächtiges Alpenpanorama die hinter uns liegenden Mühen. Hinab gings rascher. Rutschpartien wurden organisiert. In allen möglichen « Lagen » kam man am Ziele an. Der Abstieg erfolgte nach Motto Bartola und hernach zum Fort Bühl, dessen Besichtigung uns vom Militärdepartement ebenfalls bewilligt worden war.

In fröhlicher Stimmung zogen wir am Nachmittag des 21. August unter Gesang und Trompetenspiel in Airolo ein. Im Hôtel des Alpes kam die Pflege der Kameradschaft noch kurz zu ihrem Rechte. Fast schwer wurde der Abschied nach gemütlichem Beisammensein. Doch alles hat sein Ende — auch ein Unteroffiziers-Ausmarsch. Die Tage, die vom schönsten Wetter begünstigt waren, bleiben den Teilnehmern sicher in unvergesslicher Erinnerung! J. H.

SCHULEN UND KURSE
ECOLES ET COURS

REKRUTENSCHULEN — ECOLES DE RECRUES.

Infanterie. 5. Division vom 21. September bis 26. November in Zürich. 6. Division vom 14. September bis 19. November in Herisau. Büchsenmacher vom 21. September bis 1. November in Zürich, Fachausbildung vom 1. bis 26. November in Bern (W. F.)

Traintruppe. Für Säumerrekruten des 3. und 2. Div.-Kreises (Deutsch) vom 5. September bis 5. November in Sitten.

UNTEROFFIZIERSSCHULEN — ECOLES DE SOUS-OFF.

3. Division vom 14. September bis 5. Oktober (W. K. vom 2. bis 14. September) in Bern.

Artillerie. Für Fest.-Art.-Abt. 1 und 2 vom 30. September bis 5. November in Dailly. Mechanikerkurs II vom 30. September bis 27. Oktober (Schw. F.-Hb.-Bttrn. in Thun).

Veterinärtruppen. Hufschmiedkurs I vom 22. September bis 18. November in Thun.

Motorwagentruppe. U.-Of.-Schule vom 14. September bis 18. Oktober in Thun.

OFFIZIERSSCHULEN. — ECOLES D'OFFICIERS.

Verpflegungstruppen vom 5. September bis 5. November in Thun.

WIEDERHOLUNGSKURSE. — COURS DE REPETITION.

1. Division. I.-R. 2 vom 12. bis 24. September; Geb.-I.-R. 6 vom 12. bis 24. September; Geb.-Art.-Abt. 1 vom 16. September bis 1. Oktober; Telegr.-Kp. 1 vom 5. bis 17. September.

2. Division. I.-R. 7 vom 26. September bis 8. Oktober; I.-R. 10 vom 12. bis 24. September; Rdf.-Kp. 2 und 22 vom 12. bis 24. September; Verpfl.-Abt. 2 vom 5. bis 17. September.

3. Division. Bat. 38 vom 5. bis 17. September; Bat. 34 vom 19. September bis 1. Oktober; Fahr.-Mitr.-Abt. 3 vom 5. bis 17. September; Dragoner-Abt. 3 vom 19. September bis 1. Oktober; Art.-Abt. 10 vom 21. September bis 6. Oktober; Art.-Abt. 12 vom 6. bis 21. September; Geb.-Art.-Abt. 3 vom 30. September bis 15. Oktober; Sappeur-Bat. 3 vom 19. September bis 1. Oktober.

4. Division. I.-R. 22 vom 26. Sept. bis 8. Okt.; I.-R. 23 vom 19. Sept. bis 1. Okt.; Dragoner-Abt. 4 vom 19. Sept. bis 1. Okt.; Geb.-Bat. 5 vom 16. Sept. bis 1. Okt.; Sanitäts-Abt. 4 vom 29. August bis 10. Sept.; Geb.-San.-Abt. 14 vom 12. bis 24. Sept.

5. Division. Bat. 67 vom 5. bis 17. Sept.; Bat. 68 vom 19. Sept. bis 1. Okt.; Bat. 69 vom 3. bis 15. Okt.; Bat. 66 vom 26. Sept. bis 8. Okt.; Bat. 70 vom 12. bis 24. Sept.; Bat. 71 vom 29. August bis 10. Sept.; Bat. 87 vom 19. Sept. bis 1. Okt.; Geb.-Sch.-Bat. 11 vom 5. bis 17. Sept.; Fahr-Mitr.-Abt. 5 vom 19. Sept. bis 1. Okt.; Feld-Hb.-Abt. 29 vom 30. Sept. bis 15. Okt.; Stab Geb.-Art.-Abt. 5 und Battr. 8 vom 1. bis 16. Sept.; Battr. 4 vom 30. Aug. bis 14. Sept.

6. Division. Fahr.-Mitr.-Abt. 6 vom 19. Sept. bis 1. Okt.; Feld-Hb.-Abt. 30, Stab und Battr. 84 vom 16. Sept. bis 1. Okt.; Battr. 83 vom 14. bis 29. Sept.; Geb.-Art.-Abt. 6 vom 16. Sept. bis 1. Okt.; Sappeur-Bat. 6 vom 19. Sept. bis 1. Okt.; Telegr.-Kp. 6 vom 19. Sept. bis 1. Okt.; Geb.-San.-Abt. 16 vom 19. Sept. bis 1. Okt.; Verpfl.-Abt. 6 vom 19. Sept. bis 1. Okt.

Festungsbesatzungen. St. Gotthard. Fest.-Art.-Abt. 4 vom 2. bis 17. Sept.; Fest.-Art.-Kp. 15 vom 23. Sept. bis 8. Okt.; Schw. Motor-Kan.-Abt. 10 vom 2. bis 17. Sept.; Motor-Art.-Abt. 3 vom 30. September bis 15. Oktober; Schw. Motor-Kan.-Abt. 12 vom 16. Sept. bis 1. Okt.; Geb.-Scheinw.-Kp. 5 vom 2. bis 17. Sept.; Geb.-Sapp.-Kp. 8 vom 5. bis 17. Sept.; Verpfl.-Kp. 8 vom 5. bis 17. Sept.

Armeetruppen. Kavallerie. Kavallerie-Brigade 2 vom 19. Sept. bis 1. Okt. Artillerie. Schw. Art.-Reg. 3 vom 9. bis 24. September; Ballon-Kp. 1 vom 16. Sept. bis 1. Oktober. Genietruppen. Funker-Kp. 3 vom 26. Sept. bis 8. Okt. Fliegertruppe. Flieger-Kp. 1 vom 26. Sept. bis 11. Okt.; Flieger-Kp. 10 vom 12. bis 27. Sept.; Jagd-Flieger-Kp.. 15 und 16 vom 5. bis 20. Sept.; Jagd-Flieger-Kp. 17b und 18 vom 19. Sept. bis 4. Okt. Verpflegungstruppen. Bäcker-Kp. 4 vom 5. bis 17. Sept.; Bäcker-Kp. 5 vom 19. Sept. bis 1. Okt.; Bäcker-Kp. 6 vom 19. Sept. bis 1. Okt.

Besonderer Train-Wiederholungskurs für die 5. Division vom 19. September bis 1. Oktober.

LITERATUR

Die revolutionären Umtriebe in der Schweiz von 1916—1919. Separatabdruck aus dem « Schaffhauser Intelligenzblatt », 1927. Preis 80 Rp.

Die 80 Seiten umfassende Broschüre leuchtet hinein in die dunklen Umtriebe unverantwortlicher Hetzer, die unser Land vor zehn Jahren an den Rand des Abgrundes brachten. Wir lernen hier ausser einigen einheimischen Führern und Verführern des Proletariates eine Reihe ausländischer Wühler und Volksverderber, meist galizische, tschechische, polnische, orientalische oder deutsche Juden kennen, die unter der Maske von Volksbeglückern im Trüben zu fischen und unser Asylrecht und die Gutmütigkeit unserer Behörden zu politischen Umtrieben schlimmster Sorte zu missbrauchen verstanden. Von dem auch bei uns genugsam berüchtigten Radek-Sobelsohn stammt der mit bluttriefender Hand geschriebene bezeichnende Satz: « Sorgen wir dafür, immer einige tausend Geiseln zu haben und er-